

# Von Sindorf in die Hauptstadt gereist

Vom Aussterben bedrohte Kaltblutpferde erleben eine Renaissance

**REITSPORT.** Im Rahmen der „Grünen Woche“ in Berlin stand die „7. Bundeskaltblutschau“ der Deutschen Reiterlichen Vereinigung auf dem Programm. Nur alle vier Jahre treten dabei die besten Kaltblutstuten und -hengste der Rassen Rheinisch-Deutsches Kaltblut, Süddeutsches Kaltblut, Schwarzwälder Kaltblut und Schleswiger Kaltblut jeweils in ihrer Rasse in Konkurrenz.

Aus dem Rheinischen Pferdestammbuch standen bei der Zuchtschau in Berlin Plätze für vier Stuten und einen Hengst der Rasse Rheinisch-Deutsches Kaltblut zur Verfügung. Bereits bei der Auswahl der Pferde dominierte der Zuchtstall von Hubert und Dr. Klaudia Faßbender. Die Auswahlkommission nominierte die Stuten Augusta, Nele und Nette für Berlin.

Die Familie Faßbender züchtet seit 1991 auf der Sindorfer Mühle erfolgreich Kaltblüter. Die hier gezogenen Hengste stehen bereits in mehreren deutschen Landesgestüten, ein Hengst wurde in das bekannte Landesgestüt Ketrzyn in Polen verkauft. Die Stuten aus Sindorf wurden mit zahlreichen Staatsprämien ausgezeichnet. Hubert und Klaudia Faßbender präsentierten bei der Rheinischen Elitestutenschau schon mehrfach die Siegerstute.

„Das Rheinisch-Deutsche Kaltblutpferd ist eine vom Aussterben bedrohte Rasse. Im Rheinland werden noch etwa 140 Zuchtstuten gehalten. Bundesweit sind es rund 1400“, erklärte Hubert Faßbender. In Nordrhein-Westfalen, Hessen und Niedersachsen wird ihre Zucht vom Land gefördert. Bei der Bundesschau in Berlin



In der Sindorfer Mühle zu Hause sind drei der schönsten Kaltblutstuten Deutschlands, Nette, Augusta und Nele (v.l.), die hier von Züchter Hubert Faßbender präsentiert werden. Bei der „Grünen Woche“ in Berlin (Bild unten) wurden sie prämiert.


wurde jeweils eine Stute des Züchterehepaares Faßbender in drei nach Altersstufen eingeteilten Klassen vorgestellt. Zunächst unterzog sich die vierjährige Augusta den kritischen Augen der Wertungsrichter. Mit einem grandiosen Auftritt holte sich die stattliche Dame den Siegerpreis in ihrer Altersklasse.

Ihre ein Jahr ältere Stallgefährtin Nele lieferte sich bei der Bewertung ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit der Konkurrenz und belegte am Ende den zweiten Platz bei den Fünfjährigen. Damit konnte sie sich, wie Augusta, für die Endrunde qualifizieren. Die achtjährige Nette setzte sich in ihrer Al-

tersstufe prächtig in Szene. Sie schloss den Wettbewerb der älteren Stuten ebenfalls mit dem zweiten Platz ab.

Damit war die Familie Faßbender im Endring mit allen drei Stufen vertreten. „Das war ein Ergebnis, dass von den Richtern und dem Fachpublikum als einmalig in der Geschichte der Bundeskaltblutschau bezeichnet wurde“, freute sich Hubert Faßbender über den Erfolg.

Weitere Informationen über die Kaltblutzucht auf der Sindorfer Mühle gibt es im Internet. (mos)

 [www.kaltblutzucht-fassbender.de](http://www.kaltblutzucht-fassbender.de)

